



Motivatorenlärm

Der Motor heult. Gert Richter rast im zweiten Gang mit 90 Kilometern pro Stunde auf ein Hindernis aus versetzten Plastikbarrikaden zu und hat die Hände im Schoß. „Hier musst du aufpassen“, sagt Ralph Warnatz, der am Lenkrad sitzt. „Du hast nur wenige Zentimeter Platz.“ Mit quietschenden Reifen steuert der 39-jährige Motivationstrainer den aufgemozten Lupo zwischen den Hindernissen hindurch, schlägt das Lenkrad nach rechts ein, rutscht über den Asphalt durch die 180-Grad-Kurve, beschleunigt wieder und gibt seinem Schüler nebenbei gute Ratschläge.

14.30 Uhr auf dem Gelände des DTM-Fahrsicherheitszentrums in Kempten. Was auf den ersten Blick aussieht wie ein Fahrertraining, ist der zweite Teil des Mentalseminars „Expert Coaching“. Der Reihe nach führt Ralf Warnatz den 45-jährigen Gert Richter und die anderen zwölf Teilnehmer über den Rundkurs. Danach dürfen sie selber ans Steuer. Sie sollen das auf den Rennsport übertragen, was sie am Vormittag über die Strecke zum Erfolg gelernt haben.

„Der Markt verändert sich so wie eine Straße. Es gibt viele Kurven, und man muss sich anpassen“, versucht Trainer Warnatz den Zusammenhang zwischen Mentaltraining und Autofahren zu erklären. „Wie komme ich schnell und sicher durch den Markt? Ich muss verantwortungsvoll fahren und gleichzeitig soweit am Limit sein, dass es immer noch kontrollierbar ist.“

Kein Manager gibt mehr gerne zu, dass er mal „Tschakka“ gerufen hat und barfuß über heiße Kohlen gelaufen ist. Stattdessen sollen Entscheider jetzt auf der Rennstrecke lernen, wie man an die Spitze fährt und dabei nicht aus der Kurve fliegt

VON GORDON DETELS

Unterstützt wird Warnatz dabei vom Rennfahrer Martin Tomczyk. Der war 2004 Fünfter der Deutschen Tourenwagen-Meisterschaft DTM. Ja, die letzte Saison sei sehr gut gelaufen, sagt er brav, auch mental. Warnatz nickt zufrieden. Schließlich ist Martin Tomczyk sein Schützling.

Die Vehikel scheinen für die meisten Teilnehmer interessanter zu sein als das Coaching. „Das ist ein Incentive-Seminar, das hat nichts mit Weiterbildung zu tun“, sagt Warnatz. „Eine Firma kann es Kunden anbieten, um sie kennen zu lernen oder um einem Angestellten Gutes tun.“ Darum gibt es nach dem Theorieteil auch eine Führung durch die Räumlichkeiten von Abt Sportsline, dem Werksteam von Audi, mit Blick auf einen Kohlefaser-Lamborghini und DTM-Rennwagen. Die Augen der Teilnehmer leuchten.

Auch Richter ist rennsportbegeistert. Er hat das Seminar von seinen Chefs geschenkt bekommen. Zehn Jahre hat er als Projektleiter bei der WMD Vertriebs GmbH gearbeitet, einem Unternehmen, das sich auf elektronische Archivierung und Dokumenten-Management spezialisiert hat. Vor dem Spaß steht für ihn aber die Arbeit.

Nach dem Gespräch mit Tomczyk beginnt Warnatz das Seminar mit einem Klassiker: Ein Mann soll die Arme ausstrecken und erst an etwas Gutes, dann an etwas Schlechtes denken. Während er sich etwas Negatives vorstellt, kann Warnatz den Arm des Mannes leicht runterdrücken. „Jeder Gedanke hat die Ten-

denz, sich zu verwirklichen“, kommentiert er. Dann sollen die Teilnehmer ihre Gehirnhälften verschalten: die rationale und die emotionale. Richter klopft sich geduldig mit den Händen über Kreuz auf die Schenkel und jongliert bunte Tücher.

„Es ist zwar nichts Neues“, sagt Richter, „aber man lernt, den Blick wieder auf diese Dinge zu wenden.“ Dann ist es so weit: Die Fahrt mit dem Lupo steht an. „Das Auto ist ein Vehikel, um der Sache den emotionalen Wert beizumessen“, meint Warnatz. Ungeduldig warten die Teilnehmer darauf, sich in dem entkernten Lupo anschnallen zu dürfen.

Die Einführungsrounds sind vorbei, Richter darf selber fahren. „Achtung, die mentale Stärke wächst mit jeder Runde, nicht übermäßig werden“, sagt der Trainer. Richter legt den Gang ein, gibt Gas und ist weg.

Nachdem sie gefahren sind, ruft Warnatz alle zusammen. Richter ist der Sieger, bei ihm war der Zeitabstand der Runden am geringsten. Welche Erfahrung hat er gewonnen? „Vielleicht, dass man nicht zu emotional sein darf, sondern Ziele mit Augenmaß sieht“, sagt er achselzuckend. Unter den neidischen Blicken der anderen Teilnehmer überreicht Warnatz ihm den eigentlichen Gewinn: zwei Tickets für ein DTM-Rennen. Boxengasse inklusive.

BUCHUNG Thomas Biermaier, Daimlerstraße 2, 87437 Kempten, Tel. 0831/571 40 77, event@abt-sportsline.de, www.abt-events.com

